Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 9

Artikel: Zurich Film Festival : diese Filme hätten wir gern gesehen!
Autor: Schäfli, Roland
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-913425

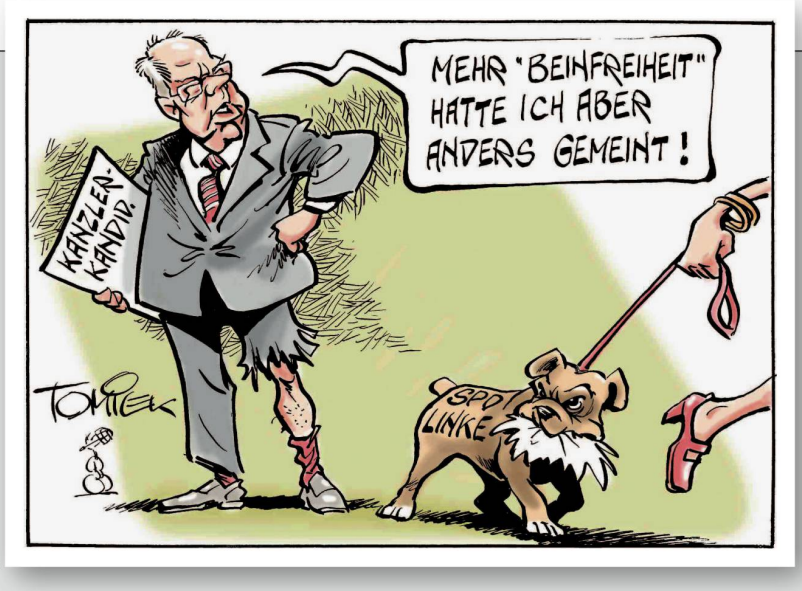
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



JÜRGEN TOMICEK

MANNY FRANCISCO

RANDY BISH

Zurich Film Festival

Diese Filme hätten wir

Das Zurich Film Festival hat ein Ende gefunden. Von allen Stars fiel Til Schweiger auf, respektive er fiel um. Sein Manager musste sich schon zum dritten Mal eine Ausrede einfallen lassen, musste, weshalb der Ex-Vögele-Botschafter das Festival schwänze. Etwas Besseres als Ricklisches Burn-out fiel ihm nicht ein. Respektive fiel ihm nicht um.

Das Filmfestival nimmt fiel für sich in Anspruch, die Wirtschaft der Limmatstadt anzutreiben. Das stimmt leider nicht in jedem Fall: Während John Travoltas Aufenthalt schlossen sämtliche Massage-Studios. Regisseur Oliver Stone bezeichnete Stadtpräsidentin Corine Mauch als «Hot Babe», was Eifersuchtsdramen in der Zürcher Lesben-Szene und Spekulationen auslöste, ob Stone als Nächstes wieder eine an den Haaren herbeigezogene Verschwörungstheorie verfilmen werde. Ungefähr 1000 Filme wurden am ZFF (Zu fiele Filme) gezeigt. Die Filme, die uns am meisten interessiert hätten, leider nicht:

Out of Africa

Nordafrikaner aus Kriegsgebieten kommen vom Regen in die Traufe: Bestimmte Politiker wollen sie in Internierungslager hinter Stacheldraht stecken. Politdrama mit ungewissem Ausgang.

Der unsichtbare Dritte

Die immer wieder verdeckte Beteiligung eines einflussreichen Politikers und Geschäftsmanns an Zeitungstiteln wie der ‹BAZ› und der ‹Weltwoche›. Vergnüglicher Schwank mit vielen Twists.

The King and I

Eine angehende Königin lernt auf die harte Tour, sich nicht im Garten nackig zu machen, weil ungefähr eine Million Paparazzi genau darauf warten. Wenig glaubwürdige Prämisse einer königlichen Komödie.

Das doppelte Lottchen

Eine Zürcher Stiftung behauptet, eine zweite Mona Lisa zu besitzen. Experten sollen dies bestätigen, obwohl jeder Laie sehen kann: Das echte Bild aus dem Louvre ist viel

gern gesehen!

kleiner, weshalb sich Besucher auch immer wieder beklagen, man möge doch mal ein grösseres Bild aushängen. Im Kunstmilieu angesiedelte Boulevard-Komödie.

Der Partykönig von Ibiza

Psycho-Thriller um einen Schweizer Autoren, der nur auf Ibiza Romane schreiben kann, aber immer wieder in die Schweiz für Lesungen zurückkehren muss, weil ihn auf Ibiza niemand versteht. Nach einem Drehbuch von Martin Suter, der dazu auch das Buch geschrieben hat, das bald als Radioserie adaptiert werden soll. Autoren-Film, der nicht genau weiss, was er will.

Dr. No

Ein Doktor an der Uni Zürich darf nach seiner Freistellung nicht mehr ohne Erlaubnis in sein Büro. Vielversprechender Auftakt einer abwechslungsreichen Reality-Serie, deren Höhepunkt ein Gerichtsdrama sein wird.

Heut gehn wir bummeln

Wendungsreicher Film um einen Politiker, der einst Bundesratskandidat war und dann für seine Partei zum sogenannten Zuppinger-Problem wurde. Weshalb er gleich am ersten Tag der Nationalratssession seinen Rücktritt bekannt gab und stattdessen lieber in Bern bummeln ging.

Ein toller Käfer

Chinesische Raupen dezimieren Schweizer Bäume und zeigen sich resistent gegen Insektizid. Öko-Thriller mit politischer Botschaft, trotz prosperierender Konjunktur alles zu prüfen, was aus China kommt.

So grün war mein Tal

Ratgeber-Video, wie man trotz gültiger Zweitwohnungsabstimmung noch juristische Schlupflöcher findet, um grüne Täler weiter mit Ferienwohnungen zuzubauen.

Der Tag, an dem die Erde stillstand

Der Tag, an dem eine Bundesrätin ihren Plan zur Energiewende vorstellt, was in ungefähr 50 Jahren oder so umgesetzt wird, ist auch der Tag, an dem die Atomlobby verbreiten lässt, die Erde werde ohne Atomenergie einfach so stillstehen. Energiereicher Krimi, der gegen Ende an Tempo verliert.

Roland Schäfli

Gastbeitrag

Panik unter Sportlern

Das Duo Oropax will in Sursee ihr ganzes Repertoire an einem Tag spielen. Hier ist das geheime Trainings-Protokoll.

Die beliebten Brüder Volker und Thomas Martins stehen zwischen uralten, frisch polierten Scherzen im Proberaum. Volker macht Dumpfbeugen, Thomas hantiert mit Fleischkäse, Curry King und Motorsäge.

Volker: Ich mag nicht mehr, es ist absurd!

Thomas: «Absurd» ist nur ein Wort. «So wie viele andere auch» sogar 5 Worte sind.

Volker: Und wenn wir scheitern?

Thomas: Der Mönch ist das Ziel! Dafür waren wir ja im Praktikum an der ukrainischen Tankstelle.

Volker: Aber wenn ich den Verpflegungsposten verpasse? Wie viele Pointen brauchts für 43 Kilometer? Und was machen wir bei Zwerchfellkrampf?

Thomas: Die Sahne wird schon nicht aus dem Rahm fallen. Wir müssen nur in aller Ruhe die Hektik bewahren. Und keine Zeit verlieren beim Umbau!

Volker: Aber wir verlieren doch immer unnötige Zeit, gerade wenn es nicht nötig ist.

Thomas: Egal. Die Momente davor werden zum Augenblick danach.

Volker: Was soll denn das heissen?

Thomas: Wer dies nicht kapiert, liegt richtig.

Volker: Pointe wird gross geschrieben, oder?

Thomas: Klar … ist ja auch ein Substantiv.

Volker: Und zum Schluss die ganze HardcoreShow? Das ist ja das Letzte!

Thomas: Leider werden der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Volker: Ist Herr Pinski wenigstens da?

Thomas: Warum?

Volker: Ich wollte ihm schon immer eine Frage stellen.

Thomas: Prima, mach das. Das ist ein guter Plan. Er wird da sein.

Volker: Und wenn ich Skorbut kriege?

Thomas: Das ist im Rahmen des Unmöglichen. Dafür ist uns ein Platz im Olymp sicher.

Volker: Ich habe aber Angst vor dem Polyp!

Thomas: Stell dir vor: 460 Minuten reine Lachzeit, 20 Zuckungen pro Minute, mal 300 Athleten, minus 9 Mönche, das gibt mehr als 4 Millionen Zwerchfellhüpfer.

Volker: Das gibts ja gar nicht.

Thomas: Genau, das gabs noch nie!

Volker: Ich glaub, ich verliere meine Stimme.

Thomas: Gut, dann können wir anfangen. Du bist der Frosch namens Kuh, und ich die Prinzessin.

Volker: Aber das ist verrückt!

Thomas: Das waren wir schon immer. Also ist es beruhigend, dass wir nur wahnsinnig werden.

Kein Witz: Am 21. Oktober findet im Stadttheater Sursee tatsächlich ein Marathon statt. Das Duo der gnadenlosen Brüder von Oropax spielt Stoff aus 29 chaotischen Bühnenjahren – alles am Stück. Vom Kinderprogramm übers Weichnachts-Programm bis zum Hardcore-Dessert. Startplätze gibts bei www.comedysursee.ch (Tel. 041 921 52 51).